

Vereinsausflug 2023 des deutsch-französischen Vereines Mühlhausen-Ehingen

Am frühen Sonntag Morgen, den 1. Oktober machten sich 32 reiselustige Frankreichfans auf die Reise in die vor allem für ihre guten Rotweine bekannte Region Burgund.

Der goldene Oktober machte seinem Namen alle Ehre. Der Wettergott blieb uns auf der ganzen Reise wohl gesonnen und erst auf der Rückreise im Schwarzwald kamen wir in einen kurzen Regenschauer.

Am Anreisetag luden wir nur schnell unser Gepäck im Hotel ab und fuhren dann sofort weiter in die Weinkellerei "Patriarche & Fils" in Beaune, wo uns eine Sommelière nach einer Führung durch das imposante unterirdische Weinkellerlabyrinth allerhand Interessantes zur Weinregion Burgund, den Böden, den Rebsorten und den Herausforderungen des Klimawandels erzählte. So erfuhren wir, dass aufgrund des heißen Klimas die Weine der letzten Jahre einen Alkoholgehalt von über 14 % erreichten. Dies hielt uns allerdings nicht davon ab, die edlen Tropfen trotzdem zu probieren. Wir verkosteten sowohl Weißwein- als auch Rotweinsorten, von denen einige Fläschchen nach dem anschließenden Besuch im Weinshop den Weg in die heimischen Hegauer Weinkeller bzw. Kehlen gefunden haben.

Am nächsten Tag stand das Krankenhaus Hospice de Beaune (auch Hôtel-Dieu genannt) auf dem Programm. Jeder erhielt einen Audioguide und konnte so je nach Lust bzw. Interesse das Gebäude im eigenen Tempo anschauen. Das Hospiz wurde im 15. Jahrhundert erbaut und ist mit seinem prunkvollen bunten Dach aus glasierten Terrakottaziegeln ein bemerkenswerter Zeuge für die mittelalterliche Architektur im Burgund. Es steht heute unter Denkmalschutz und beherbergt ein Museum über die Geschichte der Medizin mit einer Sammlung von etwa 5.000 Möbeln und Gegenständen von Wandteppichen und Gemälden über Truhen und Betten bis hin zu Apothekenbehältern. Besonders beeindruckend ist der "Saal der Armen", ein Schlafsaal mit etwa dreißig Betten.

Danach hatten noch genügend Zeit für einen Stadtbummel und ein Mittagessen in Beaune bevor es weiter in das UNESCO-Welterbe "Abbaye de Fontenay" (Abtei von Fontenay) ging. Die im 12. Jahrhundert erbaute Abtei ist die älteste erhaltene Zisterzienserabtei weltweit und wurde bis zur französischen Revolution im 18. Jahrhundert von Mönchen bewohnt.

Nach der Besichtigung fuhren wir weiter nach Flavigny-sur-Ozerain, welches zu den schönsten Dörfern Frankreichs zählt. Hier wurden auch Szenen aus dem Film "Chocolat" gedreht. Nach einem kurzen Abstecher in den Laden der dort ansässigen Anis-Bonbon-Fabrik fanden wir uns im Restaurant "Ferme-Auberge La Grange" ein. Dies ist ein genossenschaftlich in einer umgebauten Scheune betriebene Bauernhof-Gasthaus und wird von 20 Bauerfamilien der Region betrieben, die uns mit lukullischen Genüssen aus selbst hergestellten Spezialitäten verwöhnten. So bestand das Vier-Gänge-Menü u.a. aus dem regionalen "Boeuf Bourguignon" (Rinderschmorbraten in Burgunderwein) und einer Käseplatte mit dem in der Gegend hergestellten Époisse und anderen Käsesorten.

Der dritte und letzte Tag unserer Reise begann mit einer Stadtführung in Autun. Wir schlenderten durch mittelalterliche Gässchen bis zur gotischen Kathedrale St. Lazare, welche am französischen Teil des Jakobswegs liegt. Ausserdem finden sich in Autun Reste der Antike wie z.B. ein römisches Theater, römische Stadttore und antike Stadtmauerreste.

Nach einem anschließenden Stadtbummel inklusive Mittagessen mussten wir uns leider wieder auf den Heimweg machen. Wohlbehalten und voller neuer Eindrücke trafen wir wieder in Mühlhausen-Ehingen ein. Wir freuen uns schon auf unsere nächste Reise in unser schönes Nachbarland!

Karin Linkert
Deutsch-französischer Verein
Mühlhausen-Ehingen